

Lemgo
und UmlandLuhreider
Nachbarn radeln

Lemgo. Die traditionelle Frühjahrsradtour der Luhreider Nachbarschaft führte zuerst nach Warburg, wo sich die Teilnehmer im Alter von 10 bis über 80 Jahren erst einmal ein rustikales Frühstück schmecken ließen. Während sich eine kleinere Gruppe von Spaziergängern auf den Weg machte, die alte Hansestadt Warburg zu erkunden, bestiegen rund 30 Radler ihre Räder – und losging es mit einer steilen Abfahrt hinunter zum Diemelradweg, der idyllische Ausblicke und tierische Begegnungen bereit hielt. Richtig spannend wurde die Fahrt durch den Carlsbahntunnel, den ältesten Eisenbahntunnel Hessens, der heute nur noch Wanderern und Radlern dient. Am Endpunkt der Tour in Bad Karlshafen an der Weser ließen sich alle noch ein Eis schmecken und besichtigten den wieder eröffneten Barockhafen, bevor zufrieden die Heimfahrt im Bus angetreten wurde. FOTO: NACHBARSCHAFT

Jugendliche telefonieren unter Wasser

Tauchclub Lemgo: Die Fahrt nach Ammelshain hat Tradition. Dabei stellen die Teilnehmer fest: Es ist gar nicht so einfach, eine „Capri Sonne“ zu genießen. Ausbildungsleiter Ludger van den Boom wird ebenfalls getauft

Lemgo. Zum mittlerweile 11. Mal ist der Tauchclub Lemgo mit seiner Jugendgruppe nach Ammelshain zum lang ersehnten Tauchwochenende gefahren. Wie Luca Berger, Jugend-Interessen-Vertreter des Verein, dazu in einem Bericht schreibt, ist die Gruppe gegen 22 Uhr angekommen und hat schnell die Betten bezogen, denn schließlich sollten am ersten Tauchtag alle fit und ausgeschlafen sein.

Am nächsten Morgen mussten sie schon um 8 Uhr aufstehen. Nach dem Frühstück gab es für alle eine Einweisung in die Regeln des Wochenendes. Alle Neulinge bekamen von Ausbildungsleiter Ludger van den Boom eine Führung und eine Einweisung am See. Voller Vorfreude ging es dann für die kleinen Taucher zu ihrem ersten Freigewässer-Tauchgang in den noch recht kühlen Steinbruch – ein spannendes Erlebnis, mal nicht nur die Kacheln des Hallenbades beim Tauchen zu erkunden. „Wie in einem Aquarium“, sagte hinterher einer der jüngeren Teilnehmer.

Am Abend gab es vom Küchenteam leckeres Essen, danach wurde am Lagerfeuer traditionell unter der Leitung von „Matze“ Werwolf gespielt. Am Freitag hatte Michael Hofmeister für alle „Capri Sonne“ gekauft – aber nicht, um sie an Land zu trinken, sondern um diese unter Wasser zu genie-



Spaß auch über Wasser: Die Lemgoer Gruppe hat ein schönes und abwechslungsreiches Wochenende erlebt.

FOTO: SANDRA PELSTER

ben – beim so genannte „Capri-Sonnen-Brevet“. Dieses war schwerer als gedacht und stellte eine richtige Herausforderung dar. Unter Wasser warteten neben zahlreichen Fischen und tollem Bewuchs noch weitere Highlights: Axel Kohlhaben hat in den vergangenen zwei Monaten für die Jugendlichen eine Telefonanlage tauchtauglich gemacht. Die war so programmiert, dass eine Karte eingeschoben werden

konnte und jeder einen personalisierten Code gesagt und angezeigt bekam. Luca Bwrg: „Unglaublich, die Stimme am Telefon war hervorragend zu verstehen und wir hätten niemals gedacht, dass man unter Wasser telefonieren könnte.“ Aber das war nicht das Einzige: Ein programmiertes Leuchtband zeigte den direkten Weg hinunter zum Wartburg, der auf 22 Meter im See liegt. „Der Wahnsinn, was Axel

sich da wieder hat einfallen lassen – die Begeisterung darüber stand wirklich allen ins Gesicht geschrieben.“ Am Samstag hatten die Lemgoer erneut super Wetter. Es wurde den ganzen Tag getaucht und am Nachmittag gingen viele noch im See schwimmen und sprangen teilweise wagemutig von den Klippen. Abends wurde zur Freude aller gegrillt und natürlich wieder das Lagerfeuer entzündet. Außerdem fand die

traditionelle Tauchertaufe statt. Als Besonderheit musste dieses Jahr Luca Berger erneut getauft werden, da er den ersten Trockentauchgang seines Lebens gemacht hatte. Den Anzug bekam er dafür von Jugendwart Martin Wentker gestellt. Ausbildungsleiter Ludger van den Boom musste ebenfalls getauft werden, da er bisher noch auf keiner Fahrt des Tauchclub Lemgo die Ehre hatte.

Regenwürmer
im Fokus

Lemgo. Um die Bedeutung von Regenwürmern den Schülerinnen und Schülern einmal eindrucksvoll darstellen zu können, spendete die Lemgoer Gruppe im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland der Lemgoer Realschule für den Unterricht einen Regenwurmschaukasten. Dieser ist so aufgebaut, dass man die Arbeitsweise der Regenwürmer wunderbar nachvollziehen kann.

Dazu gab es laut einer Pressemitteilung von Willi Hennebrüder (BUND) eine Broschüre über den Regenwurm mit Arbeitsblättern für den Unterricht. Informationen zum Bau eines Regenwurmwanderkompostbeetes und Untersuchungsergebnisse zum Regenwurmkompost, der als Gartendünger Spitzenwerte erzielt, sollen den Schülern zeigen, dass man die Arbeit von Regenwürmern auch im eigenen Garten nutzen kann. Um noch mehr praktische Anschauungsmöglichkeiten zu schaffen sollen Teile des Schulgeländes in nächster Zeit naturnah umgestaltet werden.



Übergabe: (von links) Schulleiter Norbert Fischer, Biologielehrerin Lina Kixmüller und Willi Hennebrüder. FOTO: BUND

Nordlippe
und UmlandBogenschützen
erfolgreich

Extertal-Bösingfeld (sch). Vier Bogenschützen der Schützengesellschaft Bösingfeld hatten sich für die Landesmeisterschaften in Dortmund qualifiziert. Dabei sprang sogar ein zweiter Platz heraus.

Heiko Montague musste laut Pressemitteilung als Erster mit dem Recurvebogen an den Start gehen und schloss mit einem 12. Platz und 585 Ringen ab. Einen Tag später machten sich dann Yvonne und Sven Fizia sowie Mario Holzkamp auf den Weg nach Dortmund und traten in der Disziplin Compoundbogen an. Diese Disziplin wird auf eine Entfernung von 50 Metern geschossen. Ebenso wie beim Recurvebogen werden beim Compoundbogen 72 Wertungs- und Probepfeile geschossen. Yvonne Fizia belegte in ihrer Klasse Damen-Compoundbogen den 12. Platz mit 603 Ringen. Sven Fizia kam in seiner Klasse auf den 35. Platz mit 611 Ringen – und Mario Holzkamp, der in der Klasse Herren-Master-Compoundbogen startete, belegte den zweiten Platz mit 672 Ringen.



Siegerehrung: Auf dem Treppchen steht auch Mario Holzkamp, der den zweiten Platz belegte. FOTO: SCHÜTZENGESSELLSCHAFT

Dörentruer Sportabzeichentag ist ein voller Erfolg

TSV Hillentrup: Zum Auftakt seiner Aktionen zum 100-jährigen Bestehen erhält der Verein tatkräftige Unterstützung vom RSV Schwelentrup und vom TuS Humfeld. 30 Helferinnen und Helfer sorgen im Bergstadion für einen reibungslosen Verlauf

Dörentrup-Hillentrup (sch). Der TSV Hillentrup hat den 2. Dörentruer Sportabzeichentag in Kooperation mit dem Kreissportbund Lippe ausgerichtet. Bei der Auftaktveranstaltung seines 100-jährigen Vereinsbestehens gab es für den Hillentruper Verein tatkräftige Unterstützung vom RSV Schwelentrup und dem TuS Humfeld.

Platzwart Rüdiger Wieland und Bernhard Utke vom RSV sowie der Organisator des TSV, Walter Frevort, hatten laut Pressemitteilung das Bergstadion bestens für die Veranstal-

tung vorbereitet. Eine halbe Stunde vor Beginn der Anmeldungen wurden die 30 Helferinnen und Helfer vom TSV-Vorsitzenden Matthias Winter begrüßt, der ihnen dankte, sich die Zeit für diese Veranstaltung genommen zu haben.

Die im vergangenen Jahr erprobten Laufzettel kamen wiederum zum Einsatz. Jeder Teilnehmer konnte sich selbst die Reihenfolge der Disziplinen aussuchen, die er absolvieren wollte. Lediglich die Kinder bis zum Alter von elf Jahren erhielten durch Riegenführer eine Unterstützung. Zudem



Ziehen eine positive Bilanz: die Helfer des Sportabzeichentages.

FOTO: DORIS HAGEMANN

hatte Christel Hagemann für ein großes Kuchenbuffet gesorgt, das dankbar angenommen wurde. Für die Teilnehmenden stand außerdem kos-

tenlos Mineralwasser zur Verfügung.

Sehr erfreulich für den Veranstalter war, dass sich auch eine Asylantenfamilie aus Sy-

rien unter den Teilnehmern befand.

Mit den Ausdauerdisziplinen 800- sowie 3000-Meter-Lauf und ohne einen Zwi-

schenschall endete bereits nach drei Stunden der Sportabzeichentag.

Die Teilnehmer, Helfer und Organisatoren sowie die ebenfalls aktive Sportabzeichenwartin des Gemeindefortsverbandes Dörentrup, Doris Hagemann, zogen eine positive Bilanz der Veranstaltung. Diese soll im kommenden Jahr auf jeden Fall wiederholt werden.

In den nächsten Wochen nehmen der TSV Hillentrup montags und der RSV Schwelentrup mittwochs (jeweils ab 18 Uhr) die Sportabzeichenprüfungen im Bergstadion ab.

Hans Böhm steht weiter an der Spitze

Marketing Extertal: Der Verein hat seinen Vorstand einstimmig im Amt bestätigt. Gut 2000 Besucher bei „Jazz & Schwoof auf dem Hof“

Extertal (sch). Einen sehr umfangreichen Jahresbericht präsentierte Julia Stein, Geschäftsstellenleiterin von Marketing Extertal, bei der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Buschhof in Meierberg. Sie hob insbesondere das sehr erfolgreiche „Burgshopping“ auf Burg Sternberg hervor, das Besucher aus weitem Umkreis ins Extertal lockte.

Ein Dauerbrenner bleibt laut Pressemitteilung der „Extertal-Gutschein“, der inzwischen einen jährlichen Umsatz von rund 35.000 Euro erreicht habe. Die Veranstaltungsreihe „Gesund in Extertal“ mit je einem monatlichen Vortrag findet großen Zuspruch. Herausragende Veranstaltungen waren 2018 „Jazz & Schwoof auf dem Hof“ mit gut 2000 Besuchern und der Deutsche Wandertag. In diesem Zusam-



Sind zufrieden: (von links) Hans Böhm, Richard Tölle, Julia Stein, Stephanie Brakemeier, Ulrike Frevort, Stefan Dubbert, Bürgermeisterin Monika Rehmert und Lars Pieper. FOTO: MARKETING EXTERNAL

menhang verwies Julia Stein auf die sehr gute Zusammenarbeit mit Extertaler Dorfgemeinschaften und Heimatvereinen. Die Kooperation mit dem Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge, der Lippe Tourismus Marketing GmbH (LTM) und anderen Institutionen trage auch finanziell reife Früchte: „Gut 20.000 Euro

Fördermittel konnten so für verschiedene Projekte generiert werden.“

Bei den Vorstandswahlen gab es keine Veränderungen. Einstimmig im Amt bestätigt wurden Vorsitzender Hans Böhm sowie seine Stellvertreter Stephanie Brakemeier, Ulrike Frevort und Stefan Dubbert.

Rischmüller hat schnelle Tauben

Nordlippe. Zum achten Preisflug der Reisevereinigung Begatal ging es ins 525 Kilometer entfernte französische Montbéliard. Von dort wurden sie um 9.05 Uhr aufgelassen. Die schnellsten Tauben hatte laut Pressemitteilung Gerhard Rischmüller aus Aerzen. Sie erreichten ihren Heimatschlag um 15.18 Uhr und belegten die Plätze eins, vier und fünf. Auf ihren Flug waren sie durchschnittlich 86 Stundenkilometer schnell, gefolgt von einer Taube von Helmer Ostwald aus Bad Pyrmont. Die Plätze drei und sieben gingen an den Schlag von Ullrich Depping und Dirk Kehmeier aus Extertal. Die Tauben von Familie Menger aus Dörentrup-Vogtskamp kamen auf die Ränge sechs, neun und zehn. Erwin Freitag aus Lemgo-Brake hatte die achtschnellste Taube. Dieser Flug endete um 16 Uhr auf dem Schlag der Familie Sprick in Rinteln-Friedrichshöhe.

„Ihre Immobilie
in guten Händen.“



Sie möchten
Ihre Immobilie
verkaufen?

Ihr Gesprächspartner für Immobilien in Lemgo:

Tobias Krumsiek
Dipl.-Immobilienwirt (DIA)
Bismarckstraße 5, 32657 Lemgo
Telefon 05261 2503-24
tobias.krumsiek@owl-immobilien.de
www.owl-immobilien.de



OWL
Immobilien GmbH

Eine Tochter der VerbundVolksbank OWL eG